

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Jacqueline Bernhardt und Torsten Koplín,  
Fraktion DIE LINKE**

**Konzeptionelle Ausrichtung und Zukunft des Krankenhauses in Crivitz**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Im Zusammenhang mit der damals beabsichtigten und inzwischen vollzogenen Kommunalisierung des Krankenhauses Crivitz erklärte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes in der Pressemitteilung Nummer 399/2020 vom 17. November 2020 „Die weitere Entwicklung hängt vom zu erarbeitenden Konzept des Landkreises Ludwigslust-Parchim mit dem Träger oder den Trägern des Krankenhauses Crivitz am See ab“ und weiter „Das Gesundheitsministerium wird gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern ein Modellprojekt zur sektorenübergreifenden Versorgung der Bevölkerung initiieren“. Laut Kabinettsbeschluss soll das Projekt auch eine geburts-hilffliche Grundversorgung durch ein dauerhaftes Angebot am Standort Crivitz durch die Verzahnung mit stationären Geburtseinrichtungen im Landkreis Ludwigslust-Parchim bzw. der Landeshauptstadt Schwerin beinhalten, ist der erwähnten Pressemitteilung weiter zu entnehmen.

1. Welchen Stand hat die Erarbeitung des (Gesamt-)Konzeptes für das Krankenhaus?  
Bis wann soll das Konzept dem Kreistag vorgestellt werden?

Nach Auskunft des Landkreises Ludwigslust-Parchim wird aktuell an der Begründung von medizinischen Kooperationen mit der Westmecklenburg Klinikum „Helene von Bülow“ GmbH in den Bereichen Gynäkologie, der Schmerztherapie und der Aktivierung von tagesklinischen Plätzen am Krankenhaus in Crivitz gearbeitet. Für die Konzeptentwicklung werde ebenso auf externe Berater und Praktiker aus Mecklenburg-Vorpommern zurückgegriffen.

Das Gesamtkonzept soll dem Kreistag des Landkreises Ludwigslust-Parchim im dritten Quartal des Jahres 2021 zur Entscheidung vorgelegt werden.

2. Inwieweit ist ein Partner für die Trägerschaft des Krankenhauses erforderlich?
  - a) Mit wem werden diesbezüglich Gespräche geführt?
  - b) Bis wann sollen diese Gespräche abgeschlossen werden?
  - c) Bis wann soll eine Entscheidung getroffen werden?

Die Fragen 2, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Der Kreistag des Landkreises Ludwigslust-Parchim hat den Landrat auf Grundlage eines Beschlusses vom 4. Juni 2020 gebeten zu prüfen, inwieweit es sinnvoll ist, für den künftigen Betrieb des rekommunalisierten Crivitzer Krankenhauses Partner mit dem notwendigen betriebswirtschaftlichen und medizinischen Know-How, insbesondere auch zur medizinischen Weiterentwicklung des Standortes einzubinden.

Zur Umsetzung ist im Jahr 2020 im Rahmen eines formellen Vergabeverfahrens die Suche nach einem geeigneten Partner initiiert worden. Mit der Helios Kliniken Schwerin GmbH hat nur ein Unternehmen zum 28. August 2020 form- und fristgerecht sein Interesse bekundet.

In einer zweiten Phase des Verfahrens ist dieses Unternehmen über das Deutsche Vergabeprotal zur Abgabe einer Interessenbestätigung aufgefordert worden. Sie hat fristgerecht zum 16. November 2020 vorgelegen.

Im Anschluss ist eine Vorabfrage beim Bundeskartellamt zur Vorabklärung der kartellrechtlichen Zulässigkeit einer möglichen Zusammenarbeit erfolgt. Das Ergebnis liegt dem Landkreis Ludwigslust-Parchim seit Ende März 2021 vor.

Auf dieser Basis ist der genannte Bieter am 29. März 2021 zur Abgabe eines verbindlichen verhandlungsfähigen Angebotes aufgefordert worden. Die Helios Kliniken Schwerin GmbH und das Krankenhaus am Crivitzer See tauschen derzeit die erforderlichen Informationen und Daten aus. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim kann den Abschluss dieser Prüfungen nicht genau terminieren, er ist abhängig vom Aufklärungsumfang des Bieters.

Der Kreistag des Landkreises Ludwigslust-Parchim strebt auf der Grundlage eines verbindlichen Angebotes eine Entscheidung im dritten Quartal des Jahres 2021 an.

3. Auf Grundlage welcher Beschlüsse, Studien und Konzeptionen gibt es Überlegungen zum Ausbau der geriatrischen Versorgung am Krankenhaus Crivitz?  
Auf Grundlage welcher Beschlüsse und Konzeptionen wurden seit dem 1. Januar 2021 gegebenenfalls schon welche Maßnahmen zum Ausbau der geriatrischen Versorgung am Krankenhaus Crivitz eingeleitet?

Das Krankenhaus in Crivitz hat sich seit 2014 als interdisziplinäres Komplexbehandlungszentrum entwickelt, das das Angebot verschiedener Komplextherapien umfasst.

Dazu zählen ebenfalls geriatrische Versorgungsangebote. Mit Bescheid vom 29. März 2019 ist das damals noch in Trägerschaft des MediClin-Konzerns befindliche Krankenhaus über den bestehenden Versorgungsauftrag hinaus mit einer Fachabteilung Frührehabilitation, einer Tagesklinik Schmerztherapie und einer Tagesklinik Geriatrie in den Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen worden. Damit hat die Krankenhausplanungsbehörde zugleich festgestellt, dass das Krankenhaus am Standort Crivitz mit diesem Leistungsangebot zur bedarfsgerechten Versorgung notwendig ist.

Die Geschäftsführung des Krankenhauses am Crivitzer See ist bemüht, zur Verbesserung der Gesamtauslastung das Leistungsspektrum stärker auszufüllen und die vorhandenen Planbetten und tagesklinischen Plätze auszulasten. Gleichwohl ist zur Sicherung der Versorgung von an Covid-19-Erkrankten das Leistungsangebot im Laufe des Jahres 2021 deutlich eingeschränkt worden.

4. Welchen Stand hat die gemeinsame Erarbeitung des Modellprojektes zur sektorenübergreifenden Versorgung der Bevölkerung am Krankenhaus Crivitz?
  - a) Was sind Gründe für einen möglichen Zeitverzug bei der Erarbeitung des Modellprojektes?
  - b) Bis wann soll das Modellprojekt erarbeitet und dem Kreistag zur Kenntnis oder Bestätigung vorgelegt werden?
  - c) Mit welcher Begründung soll das Modellprojekt dem Kreistag gegebenenfalls nicht zur Kenntnisnahme oder Bestätigung vorgelegt werden?

Die Fragen zu 4, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Der Ansatz einer sektorenübergreifenden Versorgung wird zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Krankenhauses am Crivitzer See und zur Komplettierung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung vom Träger des Krankenhauses weiterverfolgt.

Das Westmecklenburg Klinikum „Helene von Bülow“ mit seinem angeschlossenen Facharztzentrum für die ambulante Versorgung soll als Vorbild dienen. Speziell für die mit der in der Frage intendierten Konzeption für die Geburtshilfe und die gynäkologische Versorgung im Crivitzer Einzugsbereich werden aktuell mit allen in Betracht kommenden Kooperationspartnern Gespräche geführt.

Die Frage der Geburtshilfe und mögliche sektorenübergreifende Ansätze sollen ein Teil des dem Kreistag des Landkreises Ludwigslust-Parchim im September 2021 vorzulegenden Gesamtkonzeptes sein. Hierzu sind die laufenden Verfahren abzuwarten.